

2. Fact-Sheet

Organisation	
Name der Klima- und Energiemodellregion (KEM): (Offizielle Regionsbezeichnung)	Klima- und Energiemodellregion Hardegg-Thayatal
Geschäftszahl der KEM	B068989
Trägerorganisation, Rechtsform	Verein Energie Zukunft Hardegg- Thayatal
Deckt sich die Abgrenzung und Bezeichnung der KEM mit einem bereits etablierten Regionsbegriff (j/n)?	X Ja <input type="checkbox"/> Nein
Falls ja, bitte Regionsbezeichnung anführen:	Nationalpark Hardegg-Thayatal
Facts zur Klima- und Energiemodellregion: - Anzahl der Gemeinden: - Anzahl der Einwohner: - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen)	9 Katastralgemeinden 1.390 HWS, 651 NWS Die Modellregion Hardegg-Thayatal liegt in NO im Weinviertel und grenzt im Süd-Westen des Weinviertels an das Waldviertel und im Nordwesten an die Tschechische Republik. Über den Grenzfluss Thaya führt als einzige di- rekte Verbindung eine Rad- bzw. Fuß- gängerbrücke in das Nachbarland. Die Modellregion ist Mitglied des Natio- nalpark Thayatal, welcher für die Regi- on und den Tourismus sehr prägend ist.
Modellregions-ManagerIn Name: Adresse: Dienstort (Gemeinde / Bürostandort): e-mail: Telefon: Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-ManagerIn: Wochenarbeitszeit (in Stunden): Dienstgeber des/r Modellregions-ManagerIn:	Ing. Reinhard Indraczek, MBA Bahnstraße 192, A-2041 Wullersdorf A-2083 Pleißing 2 reinhard.indraczek@kmupartner.at +43 676 7356596 <u>Wissenschaftliche Publikation: Erneuer- bare Energie der Wettbewerbsfaktor der Zukunft</u> (Akademiker Verlag 2012) <u>KEM Manager von Hardegg-Thayatal (seit 2011)</u> Konzeption und Umsetzung einer Be- treibergesellschaft für den Betrieb von Photovoltaik Dachanlagen auf Mietdä- chern (Anlagengröße gesamt 145 kWpeak) <u>BürgerInnen-Beteiligungsmodell für die KEM Hardegg-Thayatal</u> Ausarbeitung eines BürgerInnen- Beteiligungsmodell für ein Photovoltaik Projekt in der Klima- und Energiemo- dellregion Hardegg-Thayatal <u>Energie Initiative Klosterneuburg – SED</u>

Smart Engery Demo Projket (2011)

Projektpartner beim Smart Energy Demo, die Konzepterstellung und Umsetzung von Pilot- und Demonstrationsprojekten in nachhaltigen „Smart Cities“ bzw. „Smart Urban Regions“. Tätigkeitsbereich im Projekt: Geschäfts- und Finanzierungsmodelle, Netzwerke. Themen: E-Bike bzw. die energieautarke Kläranlage

(Auskunft bei Herrn Ing. Alexander Weber, Stadtgemeinde Klosterneuburg)

Energiekonzept Wagram (2010)

Subpartner der ARGE ENEGRIE*ZUKUNFT*WAGRAM (Auskünfte bei DI Simader, Fa. Energy Changes)

Energiekonzept Hardegg (2009)

Subpartner von Energy Changes (Auskünfte bei DI Simader, Fa. Energy Changes)

Bau- und Handwerkermobilisierung

Hardegg zum Zweck der Altbausanierung (2010) (Auskünfte bei Bgm. Mag. Donnerbauer, Hardegg)

ca. 15-20 Stunden (ausschließlich für die KEM Hardegg-Thayatal)

Firma KMU Partner

3. Zielsetzung – kurze Darstellung des Umsetzungskonzeptes

Herausforderung und Ziele der KEM

- Spezifische Situation in der Region?
- Welche Themenschwerpunkte wurden für die Aktivitäten der KEM abgeleitet?
- Welche mittelfristigen Ziele werden mit dem Programm verfolgt?

(max. 1 A4-Seite)

Spezifische Situation in der KEM:

Historisch ist die Region aufgrund seiner Grenzlage, vor allem in den Zeiten des Eisernen Vorhangs, wirtschaftlich nicht besonders bevorzugt gewesen, was sich deutlich in der Struktur der Region zeigt. Mittlerweile gibt es keine Industriebetriebe mehr, die Wirtschaft wird von EinPersonenUnternehmen, Kleinst- und Kleinbetrieben, vor allem im Gewerbe und Handel abgebildet.

Mit einer Flächenverteilung von 30% Ackerland und 58% Waldfläche sind die Land und Forstwirtschaft vorherrschend und vor allem die großen Waldflächen prägen das Landschaftsbild.

Der Weinbau ist, außer in Niederfladnitz, nicht mehr so dominant wie in den angrenzenden Gemeinden. Die wirtschaftliche Situation der Region hatte bisher auch direkte Auswirkungen auf die Bevölkerungszahlen, welche seit vielen Jahren rückläufig und aufgrund der fehlenden Beschäftigungsmöglichkeiten von Abwanderung gezeichnet sind.

Die Region erstreckt sich auf eine Fläche von 93,28 km², was bei 1.390 Einwohner eine Bevölkerungsdichte von 15 Einwohner je km² ergibt.

Demographische Entwicklung:

Die Bevölkerungsstruktur stellt sich wie folgt dar:

<14 Jahre	168 Personen
15-29 Jahre	207 Personen
30-44 Jahre	269 Personen
45-59 Jahre	295 Personen
60-74 Jahre	266 Personen
>75 Jahre	185 Personen

In der Modellregion gibt es 861 private Wohnhäuser mit einem sehr unterschiedlichen Alterstand, der von vor 1919 bis heute reicht, wobei rund 78% der Gebäude vor 1990 errichtet wurden. Gleichzeitig gibt es 11 öffentliche Gebäude in der Modellregion, die ebenfalls über sehr unterschiedliche Baudaten verfügen.

Welche Themenschwerpunkte wurden für die Aktivitäten der KEM abgeleitet?

Stärkung der regionalen Wertschöpfung und damit die Verhinderung des weiteren Abflusses von Kaufkraft und Kapital ins Ausland. → Installation von 145 kWpeak Photovoltaikanlagen

Bewusstseinsbildung der Bevölkerung für positive Effekte durch die Nutzung von erneuerbaren, regionalen Energieträgern (Raumwärme, Elektrizität und Mobilität). → Stromtankstelle, E-Mobilitätstag

Schaffung einer regionalen Anlaufstelle für Beratung und innovative Ideen sowie Begleitung von Projektumsetzungen → Büro des Modellregionenmanager im Gemeindeamt, Entwicklung des Konzeptes der Alternativ Energie Hardegg-Thayatal GmbH (AEHT)

Umsetzung der vorgegebenen Ziele aus dem Maßnahmenplanes des Energiekonzeptes ENERGIE*ZUKUNFT*HARDEGG → Realisierung diverser Bauvorhaben im Bereich der öffentlichen Gebäuden

Nutzung der regionalen Potenziale im Bereich der erneuerbaren Energie wie im Besonderen der **Biomasse, Photovoltaik** und der **Windkraft**. → siehe Projekte PV, Projektentwicklung Wind, Kleinwasserkraft

Welche mittelfristigen Ziele werden mit dem Programm verfolgt?

Energieeffizienz: Die Schwerpunkte sind die **Reduktion des Wärmeverbrauches** bis 2020 und die Reduktion des Stromverbrauchs.

Beides soll durch die im Maßnahmenkatalog festgelegten Maßnahmen entsprechend der zeitlichen Vorgaben erreicht und umgesetzt werden.

Energieproduktion bis 2020:

- a) **Windkraft** Minimum von 6 MW
- b) **PV:** von Minimum 1 MW, Zwischenschritt 2013: 350 kW
- c) **Wasserkraft:** die Umsetzung ist stark abhängig von den standortspezifischen Parametern
- d) **Biomasse:** die Produktion von 75% des Wärmeverbrauches (=26.000 MWh/a) in der Modellregion aus lokaler Biomasse und Export von 10.000 Tonnen von biogenen Brennstoff an Nachbarregionen

4. Eingebundene Akteursgruppen

Welche Akteursgruppen waren bei den Aktivitäten der KEM beteiligt?

Welche neuen Akteure konnten in die Bereiche „Energie / Klimaschutz“ integriert werden?

(max. 1/2 A4-Seite)

Auftraggeber des Energiekonzeptes Energie*Zukunft*Hardegg war die Stadtgemeinde Hardegg. Daraus entwickelten sich einige Arbeitsgruppen, die auch nach Beendigung des Energiekonzeptes weiter bestehen.

Gleichzeitig haben sich Unternehmer und Landwirte zu Interessensgemeinschaften wie das Energienetzwerk sowie das Handel- und Gewerbenetzwerk vernetzt.

Die Trägergesellschaft der Klima- und Energiemodellregion Hardegg-Thayatal ist der Verein Energie Zukunft Hardegg-Thayatal.

Mitglieder des Vereins ENERGIE*ZUKUNFT*HARDEGG-THAYATAL sind Privatpersonen, Landwirte, Unternehmen, die Stadtgemeinde Hardegg und die KommReal Hardegg GmbH:

- Franz Köhrer – Privatperson
- Reinhard Indraczek – Unternehmer
- Walter Bauer - Zimmerei
- Ernst Müllner – Unternehmer
- Markus Müllner – Privatperson
- Octavian Graf Pilati
- Martin Müllner – Landwirt
- Franz Niederhofer – Landwirt
- Christian Neuwirth – Unternehmer/Landwirt/Umweltstadtrat
- Franz Setzer – Unternehmer
- Alexander Simader – Unternehmer
- Clemens Plöchl - Unternehmer
- Andreas Stollhof – Landwirt
- Matthias Zawichowski – Unternehmer
- Rolf Schwendemann
- Mag. Heribert Donnerbauer - Unternehmer
- KommReal Hardegg GmbH – Prok. Margit Müllner
- Stadtgemeinde Hardegg
- Raiffeisenkasse Retz-Pulkautal

Wie sehr sich die Bevölkerung mit dem Thema erneuerbare Energien und Energieeffizienz identifiziert, zeigt sich in der regen Teilnahme der Bürgerinnen und Bürger an den bisherigen Veranstaltungen des Vereines Energie Zukunft Hardegg-Thayatal. Dies gilt für alle Bevölkerungsschichten und auch alle Altersschichten.

Selbstverständlich wurden auch die Bildungseinrichtungen wie der **Kindergarten**, die **Volksschule** und die **Musikschule** in die Aktivitäten miteingebunden und hier auch auf die Verstärkungseffekt durch die Kinder an die Eltern und Großeltern zu setzen.

Gemeinsam mit der Volksschule und der **Nationalpark Thayatal GmbH** ein Malwettbewerb zum Thema Sonne und Energie durchgeführt

5. Aktivitätenbericht des ersten Jahres

Kurze verbale Darstellung der **wichtigsten Aktivitäten** des letzten Jahres.

Welche **unmittelbaren** Ergebnisse/Effekte hatten diese Aktivitäten?

(max. 2 A4-Seiten)

Bewusstseinsbildung:

Bei der Bewusstseinsbildung wurde versucht ein möglichst breites Publikum zu erreichen, d. h. wir haben bei den Aktionen Wert darauf gelegt diese für alle Altersgruppen und die Bildungsstätten interessant zu machen und zu erreichen.

Zum Thema bewußtseinbildende Maßnahmen, dürfen wir beispielgebend zwei Aktivitäten herausstreichen die auch tiefgreifende Effekte erzeugen sollen.

Eröffnung der 1. Sonnentankstelle in der Stadtgemeinde Hardegg

Klima- und Energiemodellregion Hardegg-Thayatal setzt auf Sonnenenergie!

Am Tag der Sonne, Samstag 05. Mai 2012 wurde in Pleissing die 1. Sonnentankstelle der Stadtgemeinde Hardegg eröffnet. Bürgermeister Mag. Heribert Donnerbauer konnte bei strahlendem Sonnenschein viele Bürgerinnen und Bürger zur feierlichen Eröffnung begrüßen. In seiner Ansprache betonte Mag. Donnerbauer welchen Stellenwert erneuerbare Energie und klimaschonende Mobilität in der Nationalparkgemeinde hat. Er bedankte sich bei allen Mitgliedern des Vereines Energie Zukunft Hardegg-Thayatal, mit Stadtrat Christian Neuwirth als Obmann an der Spitze, für ihr Engagement und für die Umsetzung zahlreicher Projekte, für die der Modellregionsmanager der KEM Hardegg-Thayatal Ing. Reinhard Indraczek, MBA verantwortlich ist. Die Errichtung der 1. Sonnentankstelle der Stadtgemeinde Hardegg, wurde durch das Land NÖ gefördert und von der Mallersbacher Firma Ernst Müllner errichtet. Für den musikalischen Rahmen sorgte die Grenzlandkapelle Hardegg. Die Kinder und Jugendlichen zeigten ihr Talent und brachten ihre Gedanken zum Thema Sonne und Sonnenenergie künstlerisch zu Papier, welche bis Ende Juni im Nationalpark Thayatal bewundert werden können. Selbstverständlich konnten auch E-Bikes und ein modernes E-Mobil, welche freundlicherweise von der Firma Machacek aus Retz zu Verfügung gestellt wurden, getestet werden.



Im Zuge der Eröffnung der 1. Sonnentankstelle in der Stadtgemeinde Hardegg wurde vom Verein Energie Zukunft Hardegg-Thayatal gemeinsam mit der Volksschule und der Nationalpark GmbH ein Malwettbewerb zum Thema Sonne und Energie ausgelotet und die Kunstwerke im Anschluss für sechs Wochen beim Nationalpark ausgestellt.

Toller Start mit E-Mobil Tag

Energie Zukunft Hardegg-Thayatal – Auftaktveranstaltung in Mallersbach!

Im Rahmen des FF Heurigen in Mallersbach, veranstaltete der Verein Energie Zukunft Hardegg-Thayatal einen Tag der E-Mobilität. Rund 150 Bürgerinnen und Bürger folgten am Samstag, 25.06.2011, der Einladung des Vereines Energie Zukunft Hardegg-Thayatal und informierten sich über aktuelle Angebote zum Thema E-Mobilität.

Die Möglichkeit zu Probefahrten mit den ausgestellten E-Bikes, Segways, elektrobetriebenen Arbeits- und Transportgeräten sowie einem Elektroauto, wurden von den begeisterten BesucherInnen sehr zahlreich angenommen. Diese Veranstaltung war ein gelungener Auftakt der Klima- und Energiemodellregion Hardegg-Thayatal und spiegelt das große Interesse an erneuerbaren Energien und klimaschonender Mobilität der Bevölkerung in der Nationalparkgemeinde wieder.

Hardegger Stadtnachrichten

Die Hardegger Stadtnachrichten ist die regelmäßig erscheinende Zeitung der Stadtgemeinde Hardegg, die per Postwurf zumindest einmal im Quartal – also vier Mal im Jahr – für alle Haushalte erscheint, und die per kommenden Kalenderjahr eine eigene Rubrik für die KEM Hardegg-Thayatal enthalten wird.

Exkursionen

Im Sommer 2011 war eine Exkursion nach Mureck zu Ökonomierat Totter und den Anlagen der SEBA Mueck durchgeführt.

Für das Frühjahr 2013 ist eine Exkursion in den Windpark Bruck an der Leitha und den Kleinwindkraftpark Lichtenegg voravisiert.

Schul- und Kindergartenprojekte

Grundsätzlich muss festgehalten werden, dass mit den beiden Einrichtungen eine gute Kooperation besteht und diese immer wieder in Aktionen – wie zum Beispiel der Malwettbewerb am Tag der Sonne – miteinbezogen werden.

Beilage Aufstellung der Maßnahmen und Aktivitäten

Projekt - Umsetzung:

Energieeffizienz:

Im Zuge des Energiekonzeptes wurden bei allen öffentlichen Gebäuden die bestehenden Heizungsarten erhoben. Dabei wurde festgestellt, dass es bei 6 von 11 Gebäuden Handlungsbedarf gibt, da diese noch mit Öl- oder Stromheizungen betrieben wurden. Bis dato konnten bereits 50% der alten Heizungsanlagen ersetzt werden.

Gebäude	Art der Heizung – alt	Art der Heizung neu
Gemeindehaus Mallersbach	Ölheizung	Nahwärme Hackschnitzel
Volksschule Pleißing	Ölheizung	Nahwärme Hackschnitzel
Dorftreff Felling	Stromheizung	Pelletsheizung

Um die Entwicklung des Stromverbrauchers einzelner öffentlicher Verbraucher besser bewerten zu können und davon entsprechende Verbesserungsmaßnahmen ableiten zu können werden die Verbräuche in den Energieberichten der EVN erfasst. Künftig werden diese Werte mittels Energiecontrolling monatlich erfasst, was zu einer verbesserten Analyse und entsprechenden Einsparungsmaßnahmen führen wird.

Photovoltaik:

Im Bereich der Projektrealisierung wurde im ersten Jahr der Schwerpunkt auf die Umsetzung des Photovoltaik-Projektes gelegt. Das Konzept war ausgelegt auf die Montage von 10 Photovoltaikanlagen mit einer Leistung zwischen 5 bis 20 kWpeak auf Fremddächern. Diese Dachflächen befinden sich auf gewerblichen und landwirtschaftlichen Hallen, wurden im gesamten Gemeindegebiet ausgewählt und von den Gebäudebesitzern auf eine Laufzeit von 30 Jahren angemietet. Die Einreichungen für diese Dachanlagen erfolgten bereits bis 31.12.2010 womit noch ein OeMAG-Tarif von 0,2945 pro eingespeister kWh erzielt werden konnte.

Grundsätzlich war das Konzept auf ein BürgerInnen-Beteiligungsmodell (Darlehensmodell) ausgelegt um eine breite Akzeptanz in der Bevölkerung zu erzielen. Im Zuge der Umsetzung hat sich aber dann herausgestellt, dass es einerseits eine Reihe von offenen rechtlichen Fragen zum Thema BürgerInnen-Beteiligungsmodell gibt. Deshalb wurde das Modell so aufgestellt, dass sich interessierte Bürger an einer Betriebsgesellschaft, der Alternativ Energie Hardegg-Thayatal GmbH, beteiligen können und über dieses Modell wurde auch das erforderliche Eigenkapital (>40% EK-Quote) erzielt. Aufgrund der günstigen Zinssituation und der viel kürzeren Umsetzungszeitspanne wurde dann dieser Weg entschieden. Bei einigen Dächern traten dann noch technische und/oder statische Probleme auf, weshalb letztlich „nur“ ein Gesamtumfang von 145 kWpeak – Strom für ca. 30 Haushalte - realisiert werden konnte und welche alle bereits seit Ende Mai 2012 voll ins Netz einspeisen.

Die Eckdaten des Projektes sind:

- 145 kWpeak
- 8 Dachflächen
- 13 Gesellschafter
- Gesamtinvestitionsvolumen: EUR 275.000,00
- Eigenkapital: EUR 115.000,00
- Fremdkapital: EUR 160.000,00
- weitere Anlagen in Planung